



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Fraktion DIE LINKE Datum: 28.02.2020	Antrag	2020/034
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 23.01.2020 zum Mobilitätsausschuss am 25.02.2020;
Ausweitung des bestehenden ÖPNV's im Süden Hamburgs
(im Stand der 1. Aktualisierung der Verwaltung vom 28.02.2020)

Produkt/e:

111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 17.03.2020 Ausschuss für Mobilität

Anlage/n:

1. Originalantrag
2. Stellungnahme der Verwaltung

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im nächsten Mobilitätsausschuss am 25.02.2020 über dieses Projekt zu berichten. Begrüßenswert wäre es, einen Vertreter der KVG oder loki dazu einzuladen.

Sachlage:

Sehr geehrter Herr Landrat Böther,

nach unseren Informationen, plant die Bahntochter loki ihr Angebot zu den bestehenden ÖPNV's im Süden Hamburgs auszuweiten. Kooperationspartner ist dabei die KVG Stade.

Kleinbusse mit bis zu 10 Sitzplätzen sollen dann Fahrgäste von Haltepunkte aus zu Haltestellen von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder umgekehrt wieder in Richtung der eigenen Wohnung bringen. Das Angebot soll für 5 Städte, darunter auch Lüneburg, geprüft werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, im nächsten Mobilitätsausschuss am 25.02.2020 über dieses Projekt zu berichten. Begrüßenswert wäre es, einen Vertreter der KVG oder loki dazu einzuladen.

Aktualisierte Sachlage der Verwaltung vom 28.02.2020:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird als Anlage 2 dem Antrag beigelegt.

Landkreis Lüneburg

Herrn Landrat
Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster
21335 Lüneburg



Kreistagsfraktion Lüneburg
Altenbrückertorstr.2a
21335 Lüneburg
Tel. 04131/2843346
kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de

Lüneburg, den 23.01.2020

Sehr geehrter Herr Landrat Böther,

Antrag zum Mobilitätsausschuss am 25.02.2020

Nach unseren Informationen, plant die Bahntochter **Ioki** ihr Angebot zu den bestehenden ÖPNV's im Süden Hamburgs auszuweiten. Kooperationspartner ist dabei die KVG Stade. Kleinbusse mit bis zu 10 Sitzplätzen sollen dann Fahrgäste von Haltepunkte aus zu Haltestellen von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder umgekehrt wieder in Richtung der eigenen Wohnung bringen. Das Angebot soll für 5 Städte, darunter auch Lüneburg, geprüft werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, im nächsten Mobilitätsausschuss am 25.02.2020 über dieses Projekt zu berichten. Begrüßenswert wäre es, einen Vertreter der KVG oder Ioki dazu einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Stoll

Frank Stoll
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE



LANDKREIS LÜNEBURG

Stellungnahme

Vorlage: 2020/034
Antrag an den Kreistag vom 23.1.2020 der Fraktion DIE LINKE

Thema: Ausweitung des bestehenden ÖPNV's im Süden Hamburgs (IOKI)

Datum: Stellungnahme vom 2.3.2020

Verantwortlich: Fachdienst 55

Allgemein:

Als On-Demand Verkehre werden alle Bedarfsverkehre bezeichnet. Das sind die Verkehrsverbindungen die nur bei einem angemeldeten Bedarf „auf Bestellung“ durchgeführt werden.

Bei Ride-Pooling Verkehren wird ein IT-Algorithmus eingesetzt, der automatisch Fahrgemeinschaften zwischen Fahrgästen bildet, die ein ähnliches Ziel haben. Auf diese Weise teilen sich Fahrgäste den Fahrtpreis und die Fahrt. Ride-Pooling-Anbieter bieten ihren Fahrservice mittels einer App an und verfolgen dabei kommerzielle Interessen.

Wörtlich übersetzt, geht es beim Ride-Sharing Verkehr um das Teilen von Fahrten wie bei einer Fahrgemeinschaft. Von Ride-Sharing spricht man also bei einer Gruppe von zwei oder mehreren Personen, von denen eine Person mit dem eigenen Auto die anderen auf einer Fahrt mitnimmt.

Unter dem Begriff Ride-Hailing Verkehr versteht man das spontane „Herbeiwinken“ eines Fahrzeuges, die klassische Variante war bisher das Warten am Straßenrand und Herbeirufen eines Taxis. Im Zuge der Digitalisierung versteht man nun unter diesem Begriff die spontane Buchung per App.

Sachstand:

IOKI ist ein On-Demand Ride-Pooling Verkehr und verkehrt in Teilen von Hamburg seit Sommer 2018. IOKI ist die Abkürzung für „Input Output Künstliche Intelligenz“. Mittlerweile werden 3 Stadtteile in Hamburg durch IOKI angebunden. IOKI hat keinen festen Fahrplan oder Linien und wird über einen Algorithmus disponiert. Der Hauptansatz von IOKI ist als Zubringer zu den regulären Haltestellen zu agieren und den Einstieg in den ÖPNV zu erleichtern. Es ist ein öffentliches Verkehrsmittel im HVV und fährt unter einer Linienbuskonzession. Für das Angebot ist ein Serviceaufschlag von einem 1€ zu entrichten. IOKI Hamburg wurde über das Smart City Programm des Bundes entwickelt. Die IOKI Fahrzeuge werden vom britischen Hersteller LEVC hergestellt und sind mit einem Elektromotor und einem Benzin Range Extender als Zusatzmotor ausgerüstet.

Vom 11. bis 15. Oktober 2021 findet in Hamburg der Weltkongress zum Thema „Intelligente Verkehrssysteme und Services“ (ITS) statt. Hierzu ein Zitat der Hansestadt: „Der ITS-Weltkongress ist mit etwa 15.000 Fachbesuchern die weltweit größte Veranstaltung für intelligente Verkehrssysteme. Hamburg ist gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium Gastgeber. Die Veranstaltung 2021 fungiert als Beschleuniger der vom Senat verabschiedeten ITS-Strategie. Hamburg wird sich als Modellstadt und Labor für intelligente Verkehrs- und Logistiklösungen positionieren können und damit

ihre Attraktivität für Menschen und Unternehmen als moderne, internationale Metropole im In- und Ausland unter Beweis stellen.“

In Vorbereitung für den ITS-Weltkongress werden in Hamburg (und Umland) verschiedene Verkehrssysteme und Anwendungen getestet. Unter anderem autonome Fahrzeuge in der Hafen City, aber auch IOKI in den oben genannten Stadtteilen. Die Mehrzahl der Projekte zielt hierbei auf den urbanen Raum. IOKI will nun auch Erfahrungen in anderen Gebietsstrukturen machen und ist daher über die Hamburger Hochbahn an die Süderelbe AG, als Regionalentwicklungsgesellschaft für den südlichen Elberaum, herangetreten. Außerdem wurde die KVG als Lizenznehmer der Verkehre in den Landkreisen kontaktiert. Ein mögliches Angebot soll für Lüneburg, Stade, Buxtehude, Buchholz und Winsen geprüft werden.

Ausblick:

Die drei betreffenden Landkreise (Stade, Harburg und Lüneburg) haben sich darauf geeinigt, dass der Landkreis Harburg federführend einen Antrag zur Förderung von IOKI beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) stellt. Das Vorhaben läuft unter dem Titel „On-Demand-Shuttle-Verkehre für die Verbesserung der Teilhabe ländlicher Räume“ und ist Teil des Reallabors Hamburg für den ITS-Weltkongress.

Die 1-jährige Testphase kann zu 100 % gefördert werden. IOKI stellt einen eigenen Antrag für die Hintergrundsoftware, erst dann wird das Testgebiet ausgewählt. Die Auswahl wird über den Algorithmus der IOKI Software erfolgen.

Sobald es neue Ergebnisse hinsichtlich des Förderantrages gibt, wird die Verwaltung im Ausschuss berichten.